



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 10 (1940)

336 (4.12.1940) Mittwoch-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-298922](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-298922)

LONDON: „Das Schiffsräumproblem ist ernst!“

Offizielles Eingeständnis nach der Geleitzug-Katastrophe

Immer mehr deutsche U-Boote am feind

Die Wahrheit läßt sich jetzt auch in London nicht mehr verbergen

hw. Stockholm, 3. Dez. (Eig. Ber.)

Den deutschen Bericht über die Versenkung von 16 Schiffen eines einzigen Geleitzuges durch deutsche U-Boote bestätigen die amerikanischen Meldungen über eine Konvoi-Katastrophe vor der irischen Küste. London wagt jedoch nicht direkt dazu Stellung zu nehmen. Da aber jeder neue Schiffverlust den akuten Tonnungemangel verschärft, ist ein völliges Verschweigen offenbar nicht mehr möglich.

Die englische Öffentlichkeit wird deshalb am Dienstagmittag durch eine amtliche Londoner Verlautbarung überrascht, die scheinbar völlig zusammenhanglos mit irgendeinem Ereignis herausgegeben wurde, ihrem Inhalt nach aber unverkennbar das erste und sensationelle Echo auf die Vernichtung von annähernd 165 000 BRT Schiffsräum am 2. Dezember zurückerläßt. Die Londoner Erklärung, deren ebenso ungeduldig wie bebrühter Ton nicht zu verkennen ist, hat folgenden Wortlaut:

„Das Schiffsräumproblem ist ernst. Es ist von den Ministern Greenwood und Cross ausführlich behandelt worden. Deutschland hat wieder neue U-Boote in Dienst gestellt und hat die ganze französische Küste zur Verfügung, aber England wird immer neue Abwehrmittel anwenden.“

Mit welchem Erfolg — das zeigt der deutsche U-Boot-Sieg vom Montag!

Es ist das erste Mal, das nicht nur von einem einzigen Rabinetsmitglied in einer gelegent-

lichen Redewendung, sondern generell und amtlich die ernste Lage der Schifffahrt eingestanden wird. Dieser Eindruck läßt sich auch nicht dadurch verwischen, daß dann abschließend hinzugefügt wird, der Ankauf amerikanischer Tonnage werde fortgesetzt.

Nach amerikanischen Meldungen hat es sich bei den versenkten Schiffen unter anderem um die englischen Dampfer „Lady Glanesh“ (5500 BRT), „Goddeleg“ (5500 BRT), „Victor Koh“, „Lochranza Castle“, „Devetri“, „Kilgarran“ und „Victoria“ gehandelt.

160 000 Tonnen

Der Angriff auf den Geleitzug

DNB Berlin, 3. Dezember.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Unterseeboote haben am 2. Dezember einen nach England bestimmten großen Geleitzug mit besonderem Erfolg angegriffen und zerstört. Trotz starker Sicherung durch Kreuzer und Zerstörer und sofort einschender bestiger Abwehr wurden 15 Schiffe mit über 110 000 BRT und ein zur Sicherung des Geleitzuges gehörender britischer Hilfskreuzer von rund 17 046 BRT aus dem Geleitzug herausgeschossen und versenkt. Die Versenkung zweier weiterer Schiffe des Geleitzuges von zusammen 16 000 BRT ist wahrscheinlich.

Bristol quadratkilometerweit in Flammen

Neuer Angriff härterer Kampffliegerverbände auf die Hafenanlagen

Berlin, 3. Dez. (H. V. Junf.)

Nach dem beim Oberkommando der Wehrmacht vorliegenden Meldungen griffen in der Nacht zum 3. 12. härtere Kampffliegerverbände die Hafenanlagen von Bristol mit Bomben aller Kaliber an. Bei der allgemein schlechten Wetterlage stießen unsere Flugzeuge teilweise bis zu der tiefliegenden unteren Wolfendeck durch, um die befohlenen Ziele mit Erdsicht anzugreifen. Ein Kampfflugzeug, das gegen Ende des Angriffs besonders tief flog, stellte fest, daß im Osten und Westen der Stadt eine Fläche von etwa 1 Quadratkilometer Ausdehnung in Flammen stand. Dazwischen zogen sich lange Streifen brennender Lagerhäuser und Speicher hin. Auch andere Beobachtungen bestätigten die gute Treffelage im Ziel.

Sieben schwere Nächte

Verheerende Brände in Bristol

hw. Stockholm, 3. Dez. (Eig. Ber.)

Das Londoner Luftfahrtministerium bestätigte am Dienstagmittag, daß Bristol das Ziel des deutschen Hauptangriffs in der Nacht zum Dienstag gewesen sei. Der englische Bericht lautet:

„Feindliche Bomber griffen kurz nach Einbruch der Dunkelheit Bristol an. Der Angriff dauerte in sehr großem Rahmen bis gegen Mitternacht. Es entstand eine große Zahl von Bränden. Wohn- und Geschäftshäuser, sowie öffentliche Gebäude erlitten beträchtliche Schäden. Die Anzahl der Toten und Verletzten ist dagegen nur gering. Bomben wurden auch auf andere Plätze in England geworfen, riefen dort aber nicht viele Schäden und Opfer hervor.“

Neben Bristol richteten sich die Aktionen, den englischen Berichten zufolge, vor allem gegen Ostengland und Wales. Es ist eine Seltenheit, daß der amtliche Bericht, wie im vorliegenden Fall bei Bristol, beträchtliche Schadenswirkungen jagt und hierbei auch ausdrücklich Geschäftshäuser und öffentliche Gebäude erwähnt. Was darunter verstanden wird, ist aus ähnlichen Vorgängen bekannt. Die Engländer umschreiben hiermit Fabriken, Lagerhäuser, Docks, Verwaltungsgebäude, Polizei- und Feuerwachen, Wasser-, Gas- und Kraftwerke, Bahnhöfe, Kasernen und Verteidigungsanlagen.

Die Einwohner von Southampton hatten sich darauf gefaßt gemacht, daß der neue Nachtangriff noch einmal den Ueberresten ihrer eigenen Stadt gelten würde. Vor Einbruch der Dunkelheit setzte eine allgemeine Auswanderung der noch im Bereich von Southampton verbliebenen Bevölkerung ein. Die deutschen Flugzeuge, die über die Küste hinwegdonnerten und überall die Flak zu wütendem Feuer veranlaßten, nahmen aber ihren Weg nach dem Innern des Landes und wandten sich „einer anderen Stadt in Südwestengland zu“, das nun in der folgenden Nacht hintereinander von deutschen Bomben geschüttelt wird. Nach einem Bericht des Stockholmer „Aktionbladet“ haben die

in Southampton angerichteten Schäden „sehr großen Umfang“. Die alte Hafenküste, deren Mauern zum Teil noch standen, ist relativ klein, weshalb die Schäden um so durchschlagender waren. Auch dieser schwedische Bericht betont, daß die Zahl der Opfer als gering bezeichnet werden müsse im Vergleich mit den materiellen Schäden. „Daily Herald“ gibt zu, daß Southampton als Stadt zum größten Teil neu aufgebaut werden müsse. Das Labourblatt fordert erneut Zwangsdevaluierung der Einwohner. Churchill aber, der Blut und Leiden braucht, überläßt dergleichen der privaten Initiative.

Fortsetzung siehe Seite 2



Wo ist Englands „Herrschaft zur See“?

Auch dieser Traum WC's von der Beherrschung der Meere ist nun für immer ausgeträumt. Nicht seine, sondern die des Kriegsmarine kontrolliert die Meere der „Insel“. — Ausruck am Flaggschiffe eines deutschen Vorposten-schiffes. (F. K. Kichler — Presse-Hofmann)

England funkt: SOS

(Eigener Drahtbericht)

RD. Berlin, 3. Dezember.

Als im Oktober zum ersten Male ein englischer Geleitzug durch einen gleichzeitigen Angriff mehrerer deutscher Unterseeboote zertrümmert wurde, hätte sich die britische Admiralität zwei Wochen lang in ein sehr bedientes Schweigen. Churchill überlegte offenbar frampfhaft, wie er den neuen Schlag der Weltöffentlichkeit begreiflich machen sollte. Schließlich kam das britische Marineministerium mit dem Eingeständnis heraus, es seien in der betreffenden Woche besonders hohe Schiffverluste durch deutsche U-Boote zu verzeichnen gewesen, aber es handle sich um eine „Ausnahme“. Man habe alle notwendigen Maßnahmen getroffen, um eine Wiederkehr solcher Ereignisse zu verhindern. Von Geleitzügen wurde in dieser amtlichen englischen Erklärung überhaupt nicht gesprochen. Wie sollte man es auch dem englischen Volk beibringen, daß die angeblich völlig sicheren englischen Geleitzüge bei Unterseebootsangriffen dahinschmelzen können wie Butter an der Sonne! Die deutschen Unterseeboote hatten sich nämlich die Freude gemacht, gleich in zwei Nächten hintereinander, am 19. und 20. Oktober, englische Geleitzüge von jeweils mehr als 100 000 Tonnen Schiffsräum auf einen Schlag zu vernichten. Auch die deutschen Flugzeuge fielen mehrfach sehr erfolgreich auf englische Konvois her und zersprengten sie. Schließlich vernichteten deutsche Ueberwasserstreitkräfte am 3. November im Nordatlantik durch Artilleriefeuer einen englischen Geleitzug mit 85 000 BRT Schiffsräum. Für Herrn Churchill freilich waren das alles nur Ausnahmen. . . .

Am 2. Dezember hatten die diensthabenden Funker der nordamerikanischen Küstenfunkstation Mackay-Radio sehr genau feststellen können, wie solche „Ausnahmen“ sich zum Scherz Englands in immer größerer Ausdehnung wiederholen. Stundenlang hörten sie in ihren Kopfhörern nur immer SOS-Rufe englischer Dampfer. Zuerst waren es drei, dann fünf und schließlich mehr als zehn britische Handelsschiffe, die ihre Notrufe in den Äther sandten. Sie gaben als ihren Standort 600 Meilen vor der Nordküste Irlands an. Es wurde bei der Längung der Notrufe klar, daß hier wieder einmal ein britischer Geleitzug von deutschen Unterseebooten ausgelöst wurde. Ein New Yorker Blatt hatte gemeint, daß die deutschen Unterseeboote in den britischen Konvois eingebrochen seien „wie die Wölfe in eine Schafherde“. Das Wort verdrängte den Schrecken, den der neue harte Schlag der deutschen Unterseeboote gegen Englands Zufuhr ausgelöst hat, aber der Vergleich trifft nicht ganz zu. Die deutschen Unterseeboote treffen die englischen Geleitzüge nicht als wehrlose Schafherden, sondern unter dem Schutze englischer Kriegsschiffe. Außerdem sind die englischen Handelsschiffe selbst nicht wehrlos, denn sie sind sämtlich mit Geschützen bewaffnet. Man darf sich deshalb die Vernichtung eines Geleitzuges durch Unterseeboote nicht als eine leichte Sache vorstellen: Es gehört dazu nicht nur die taktische Geschicklichkeit der Kommandanten, sondern auch ein ganz besonderer Schmeiß. Um so höher ist die Leistung der deutschen Unterseeboote vom 2. Dezember zu bewerten.

Dabei muß berücksichtigt werden, daß die englische Admiralität nach den vorliegenden Berichten eine gewisse Umstellung im englischen Seeverkehr vorgenommen hat. Ein erheblicher Teil der Zugschiffe für England, besonders die geräumten neutralen Schiffe, läßt man nicht mehr im Geleitzug, sondern einzeln fahren. Dafür werden die besonders wertvollen unter verstärktem Geleitzug zu den englischen Häfen gebracht. Aber auch dieser Ausweg aus der Notlage des englischen Konvoisystems hat sich, wie der 2. Dezember bewies, nicht in dem von Churchill gewollten Sinne ausgewirkt. Die deutschen Unterseeboote haben den von ihnen angegriffenen Geleitzug trotz seiner verstärkten Sicherung vernichtet. Auch der Hilfskreuzer, der den Konvoi führte, ist von einem deutschen Torpedo auf den Grund des Atlantischen Ozeans geschickt worden. Insgesamt sind am 2. Dezember von den deutschen Unterseebooten 17 britische und England dienstbare Handelsschiffe mit 156 000 BRT versenkt und zwei weitere mit 16 000 BRT schwer beschädigt



Dr. Goebbels beim 58. Wehrmachtswunschkonzert

Der Schirmherr der Wunschkonzerte für die Wehrmacht, Reichsminister Dr. Goebbels, sprach, wie ausführlich berichtet, beim Jubiläumswunschkonzert am Sonntag, 1. Dezember.



NSKK-Transportstandarte Speer zurück

Am Sonntag trat, wie berichtet, die vom westlichen Operationsgebiet zurückgekehrte NSKK-Transportstandarte Speer mit 250 Lastkraftwagen und erbeuteten Panzerschiffen auf dem Olympischen Platz vor dem Reichssportfeld zu einer Besichtigung durch Reichsleiter Korpsführer Hühnelts an.

Erbitterte Nahkämpfe an der Epirus-Front

Seit einer Woche Mann gegen Mann / Keiner ergibt sich / Englische Zweiflügel dementiert

h. n. Rom, 3. Dez. (Eig. Ber.)

Seit beinahe einer Woche tobt an der langen albanisch-griechischen Front der Nahkampf. Die griechische Führung spart weder mit Truppen noch mit Material, um die von der italienischen 9. und 11. Armee bezogenen Linien einzubrühen. Für die letzten Angriffe hatten die Griechen vollständige Armeekorps eingesetzt. Der griechische Oberbefehlshaber, General Papagos, wollte offenbar mit seiner nun schon sechs Tage langen Abwehr eine Entscheidung herbeiführen, ehe die italienischen Vorbereitungen zum Gegenstoß abgeschlossen waren. Alle griechischen Angriffe brachen aber an der unerbittlichen Abwehr der italienischen Truppen zusammen, die an mehreren Stellen der Front zu Gegenangriffen übergingen.

Eine Vorstellung von der besonderen Eigenart des Gebirgskampfes vermittelt die in dem italienischen Wehrmachtbericht erwähnte Tatsache des Einsatzes von Kavallerieabteilungen auf beiden Seiten. Eine zusammenhängende Front oder gar eine feste Verteidigungslinie gibt es in dem beispiellos zerklüfteten Gelände des Epirus und Mazedoniens überhaupt nicht. Die taktischen Voraussetzungen für einzelne Aktionen der Kavallerie sind also gegeben, zumal die Strohwehrverhältnisse die Verwendung von Kraftfahrzeugen für rasche Bewegungen weitgehend unmöglich machen.

Radio London sucht die Welt über die für die Griechen und Engländer unerfreuliche Wendung hinwegzutäuschen, wenn es, wie schon so oft, die Gesangnahme von ganzen italienischen Regimentern meldet. Dazu wird in Rom ein amtliches Komunique herausgegeben. Das italienische Kriegsministerium teilt mit, daß in den letzten Tagen kein einziger italienischer Soldat in griechische Gefangenschaft geraten ist. Auch die neuerliche Behauptung der englischen Propaganda, daß in Albanien Aufstände ausgebrochen seien, wird in Rom auf das bestimmteste dementiert. Die Albaner sind, so wird an maßgebender Stelle erklärt, von unverbänderte Kampfe willens gegen Griechenland besetzt und legen täglich zahlreiche Beweise heldenhafter Tapferkeit ab.

Angriffe und Gegenangriffe

Der italienische Wehrmachtbericht

DNB Rom, 3. Dezember.

Der italienische Wehrmachtbericht vom Dienstag hat folgenden Wortlaut: Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:

Griechische Angriffe und Gegenangriffe unserer Truppen an der Front der 9. und der 11. Armee. Unsere Luftwaffe hat mit den Truppen zusammengearbeitet, indem sie Verbindungsstraßen bombardiert und feindliche Stellungen und Lastwagen im Tiefflug angegriffen hat.

Unsere Luftformationen haben das neue Fort und andere militärische Ziele auf Korfu bombardiert.

Im mittleren Mittelmeer haben unsere Jagdflieger ein feindliches Flugzeug vom Venedig-Typ brennend abgeschossen.

In der Nacht vom 27. zum 28. November hat eines unserer Unterseeboote, das in den Gewässern des Kanals von Sizilien kreuzte, einen von Malta herkommenden feindlichen Kreuzer, der durch zwei Zerstörer begleitet war, angegriffen und mit einem Torpedo getroffen.

In Nordafrika ist ein feindlicher Angriff auf unsere Stellung von El Gazala im Gebirgsgebiet von El Kuenat, der von Artillerieunterstützt war, von unserer Garnison zurückgeschlagen worden.

Unsere Flugzeuge haben die englische Stellung von Ain el Beinz im Tiefflug angegriffen und beschossen.

In Ostafrika haben feindliche Einflüge auf Abi Nigri und Zusa sehr leichten Sachschaden und keine Opfer verursacht.

In Metemma ist ein feindliches Flugzeug von unseren Truppen abgeschossen worden.

Feindliche Flugzeuge haben einige Bomben auf Neapel und auf Augusta abgeworfen, die unbedeutenden Schaden und einige leichte Brände verursacht haben, die gleich gelöscht werden konnten. Es sind keine Opfer zu beklagen.

Eines unserer Unterseeboote, das zu seinem Stützpunkt zurückgekehrt ist, meldete, daß es im Atlantik am 28. November den englischen Dampfer „Lillian Moller“ von 5000 Tonnen versenkt hat.

Der Führer ehrt Generalfeldmarschall v. Bodk

Ueberreichung seines Bildes am 60. Geburtstag

DNB Berlin, 3. Dezember.

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht stattete Dienstag dem zur Zeit in Berlin weilenden Generalfeldmarschall von Bodk einen Besuch ab, um ihm persönlich seine Glückwünsche zum 60. Geburtstag auszusprechen.

Der Führer brachte bei dieser Gelegenheit Generalfeldmarschall von Bodk seinen Dank für die von ihm in Krieg und Frieden dem Heer und der Nation geleisteten Dienste zum Ausdruck und überreichte ihm sein Bild mit einer herzlichen Widmung.

Fedor von Bodk wurde am 3. Dezember 1880 in Rüstlin geboren. Er zeichnete sich bereits im Weltkrieg vielseitig aus. Nachdem er zunächst als Hauptmann im Generalstab an den verschiedensten Stellen Verwendung gefunden hatte, wurde er 1916 zum Major befördert und hatte u. a. als Generalstabschef der 200. Inf.-Division an den Kämpfen in den Waldkarpaten rühmlichen Anteil. F. v. Bodk erhielt einige Zeit später den Orden Pour le Mérite.

Im Mai 1935 wurde von Bodk als General der Infanterie zum Oberbefehlshaber des neuerrichteten Gruppenkommandos 3 in Dresden ernannt. Allgemein wurde sein Name bekannt, als ihn der Führer am 11. März 1938 mit dem Kommando über die nach Oesterreich einrückenden Truppen und zuletzt mit der Eingliederung der bisherigen österreichischen Wehrmacht in die des Deutschen Reiches betraute. Bald darauf wurde er als Nachfolger des Generalobersten von Rundstedt zum Oberbefehlshaber der Gruppe 1 in Berlin ernannt.

Seine außerordentlichen Führeigenschaften konnte Generalfeldmarschall von Bodk beim Polenfeldzug beweisen, in dem er die Heeresgruppe Nord befehligte. Sein Name bleibt mit der Vernichtung der polnischen Armee für immer verbunden. Für seine hervorragenden Leistungen wurde ihm im Oktober 1939 das Ritterkreuz verliehen.

Im Feldzug gegen die Westmächte zeichnete sich der Generalfeldmarschall als Oberbefehlshaber der Heeresgruppe erneut aus. Sein Auftrag bestand in der Belagerung Hollands sowie in dem anschließenden Vorstoß auf Antwerpen und die Dyle-Stellung. Der Tapferkeit seiner Truppen und der Heldentat von Bodk ist es zu verdanken, daß diese Aufgabe in so unvorstellbar kurzer Zeit bewältigt wurde. Raum aber war die Vernichtungsschlacht in Flanzen beendet, da trat am 5. Juni die Heeresgruppe bereits zum Angriff gegen die Westfront an. In vierstägigem Kampf wurde der französische Befehlshaber zerschlagen, und am

14. Juni rückten die Divisionen von Bodk in Paris ein.

Mit seinen Truppen aber freute sich das ganze deutsche Volk, als der Führer am 19. Juni 1940 die großen Verdienste des hervorragenden Soldaten durch die Beförderung zum Generalfeldmarschall belohnte.



Eine der letzten Aufnahmen von Major Wick. Jawohl, Herr Major, es ist alles in Ordnung — einer der Pflüger des „Raubvogel“ erstellte dem Geschwaderkommandeur Major Wick Meldung. (PK-Sturm-Atl.)

Deutsch-italienische Besprechungen auf wirtschaftlichem Gebiet

Berlin, 3. Dez. (Eig. Ber.)

Volkshalter Giannini, Generaldirektor im italienischen Außenministerium, hat sich in den letzten Tagen in Berlin aufgehalten, um mit der deutschen Regierung einige die deutsch-italienische Zusammenarbeit auf wirtschaftlichem Gebiet betreffende wichtige Fragen zu erörtern. Nach dem befriedigenden Abschluß der Besprechungen hat Volkshalter Giannini am Dienstagabend Berlin wieder verlassen, um nach Rom zurückzukehren.

Keine Bomben auf Wilhelmshaven

Neue britische Lüge

Berlin, 3. Dez. (Eig. Ber.)

Amlich verlautet: Der Informationsdienst des britischen Luftfahrtministeriums meldete am 2. Dezember, 10.15 Uhr, Angriffe auf die Marinewerft von Wilhelmshaven. Diese Angaben sind falsch. Weder in noch bei Wilhelmshaven fiel eine einzige Bombe. Dagegen wurden einige Bomben in einer kleinen, militärisch unwichtigen Stadt, 70 Kilometer von Wilhelmshaven entfernt, auf den dortigen Bahnhof und auf einige Wohnhäuser, zum Teil aber in freies Gelände, geworfen.

Ausbau italienischer Seehäfen

Beschlüsse des Ministerrats

h. n. Rom, 3. Dez. (Eig. Ber.)

Der italienische Ministerrat beschloß am Dienstag unter Vorsitz des Duce in zweieinhalbstündiger Sitzung eine Reihe von Verwaltungsbeschlüssen, von denen namentlich die Kreditbewilligung für öffentliche Arbeiten, für den Ausbau italienischer Seehäfen und für den Werkbau bemerkenswert sind. In Anbetracht der gegenwärtigen Außenhandelslage wurde ferner durch ein besonderes Gesetz eine Handelskammer für das Ausland geschaffen. Die nächste Sitzung des italienischen Ministerrats findet am 4. Januar 1941 statt.

Englische Pläne gegen Syrien?

Militärische Vorbeugungsmaßnahmen

h. n. Rom, 3. Dez. (Eig. Ber.)

Sofort nach Bekanntwerden der Ermordung des neu ernannten Oberkommissars für Syrien, Jean Chlappe, hat der Oberbefehlshaber der französischen Streitkräfte in Syrien strenge militärische Vorbeugungsmaßnahmen angeordnet. Die französischen Truppen befinden sich in Alarmzustand. In ganz Syrien und Libanon ist die Erregung über das neue Verbrechen Englands an dem einstigen Bundesgenossen ungeheuer.

Die jüngsten Maßnahmen der französischen Militärbehörden werden mit den Gerüchten über englische Pläne gegen Syrien in Verbindung gebracht. Allgemein wird angenommen, daß England gerade jetzt auf Syrien als Planfestlegung seiner Verbindungen zum Persischen Golf und Indien größten Wert legt.

Dichys Nachruf für Chiappe

h. n. Vichy, 3. Dez. (Eig. Ber.)

Am französischen Ministerrat unter Vorsitz Pétains wurde der Nachruf in Form eines Tagesbefehls für Jean Chlappe, der von englischen Luftpiraten ermordet worden ist, bekanntgegeben. Der Tagesbefehl hat folgenden Wortlaut: „Als lebendes Beispiel des Mutes und der Hingabe wurde er über dem Mittelmeer abgeschossen, als er seinen hohen Befehlsposten übernehmen sollte, zu welchem ihn das Vertrauen der Regierung berufen hatte. So hat eine Laufbahn, die ganz dem Dienst für Staat und Vaterland geweiht war, ihr Ende gefunden.“

Staatsbesuch Pétains in Marseille

h. n. Vichy, 3. Dez. (Eig. Ber.)

Marshall Pétain, begleitet von Innenminister Behroun und größerem Gefolge, traf am Dienstag zum Staatsbesuch in Marseille ein. Er wurde auf dem Bahnhof von Marineminister Darlan empfangen. Eine ungeheure Menschenmenge umfing den Platz und brach in begeisterte Huldrie aus. Auf dem Platz vor der Präfektur waren die Maritimer Frontkämpferlegionäre angetreten und wurden von Pétain vereidigt. Anschließend empfing der Marshall Abordnungen in der Präfektur.

MINIMAX Feuerschutz

Nochmal Gänseklein

Fähnchengeschmückte Girlanden wollte ich um meinen weihnachtlichen Gassbadofen wunden und einen Lobgesang auf die Geflügelzüchter anstimmen...

Da streiten sich die Leut herum

„Was, das soll ich gesagt haben?!“

Hinterher möchte man seine Ausfälligkeiten nicht mehr wahrhaben / Erlauchtes vor dem Schiedsmann

Dah man bei Streitereien doch hinterher nie mehr genau weiß, was man gesagt hatte! Ist das nicht mit ein Beweis dafür, daß man eigentlich doch ein Hygroskop ist...

Schließlich schlägt's auch ein. Selbst im Lustschußkeller. Und das nennt sich dann Hausgemeinschaft, Gemeinschaft des Lustschußkellers...

die sonst so vernünftig und abgeklärt ausseht, sich einer anderen Hausgenossin gegenüber so schwer beleidigt benommen hat. „Was, das soll ich gesagt haben?!“

Kleine Mannheimer Stadtchronik

Vom Planetarium. Der 3. Lichtbildvortrag der Reihe „Die Entwicklungsgeschichte der Materie, des Weltalls und der Erde“ findet am Donnerstag, den 5. Dezember, statt...

Kleiner Mannheimer Stadtchronik

Vom Planetarium. Der 3. Lichtbildvortrag der Reihe „Die Entwicklungsgeschichte der Materie, des Weltalls und der Erde“ findet am Donnerstag, den 5. Dezember, statt...

Kleiner Mannheimer Stadtchronik

Vom Planetarium. Der 3. Lichtbildvortrag der Reihe „Die Entwicklungsgeschichte der Materie, des Weltalls und der Erde“ findet am Donnerstag, den 5. Dezember, statt...

Noch rauhere Sitten sind in einer anderen Haus-„Gemeinschaft“ eingerissen. Da freuten sich im Lustschußkeller gleich einige Frauen in die Haare, buchstäblich sogar, wie die Verhandlung ergab...

Eingriffe in die Landschaft

Im Saal des Bartholdi sprach der Sachverständige Herrmann Eich über dieses Thema, das schon zu vielen Diskussionen Anlaß gegeben hat...

Eingriffe in die Landschaft

Im Saal des Bartholdi sprach der Sachverständige Herrmann Eich über dieses Thema, das schon zu vielen Diskussionen Anlaß gegeben hat...

Eingriffe in die Landschaft

Im Saal des Bartholdi sprach der Sachverständige Herrmann Eich über dieses Thema, das schon zu vielen Diskussionen Anlaß gegeben hat...

Wörter fallen da manchmal — Schimpfwörter! Heiliger Brahmaputra, man ist direkt ein Halsentzucker dagegen! Hier stand ein älteres Ehepaar vor dem Schiedsmann...

Dr. Robert Ernst

Generalsekretär beim Chef der Zivilverwaltung in Straßburg, spricht am Donnerstag, 5. Dezember 1940, abends 17.30 Uhr, im Musensaal des Rosengartens.

Langjähriger Dienst bei der Stadt

Das vom Führer verliehene Treudenkenzeichen haben bei der Stadtbauverwaltung Mannheim erhalten: für vierzigjährige Dienstzeit: Oberfeldführer Alois Brauner...

Wir gratulieren!

Mit dem EK I wurde ausgezeichnet Unteroffizier Heinz Göbel, Heidenheim, Rablerstraße 2. Das EK II erhielt Unteroffizier Kurt Witzger, Berststraße 11.

Wir gratulieren!

Mit dem EK I wurde ausgezeichnet Unteroffizier Heinz Göbel, Heidenheim, Rablerstraße 2. Das EK II erhielt Unteroffizier Kurt Witzger, Berststraße 11.

Aus den Mannheimer Vororten

Was Sandhofen berichtet. Dieser Tage wurde in Sandhofen im neuberechtigten Hause Ausgasse 2, ein städtischer Kindergarten eröffnet. Die in jeder Hinsicht hübschere, musterhafte Anlage ist für Kinder von 3 bis 6 Jahren bestimmt...

Aus den Mannheimer Vororten

Was Sandhofen berichtet. Dieser Tage wurde in Sandhofen im neuberechtigten Hause Ausgasse 2, ein städtischer Kindergarten eröffnet. Die in jeder Hinsicht hübschere, musterhafte Anlage ist für Kinder von 3 bis 6 Jahren bestimmt...

Aus den Mannheimer Vororten

Was Sandhofen berichtet. Dieser Tage wurde in Sandhofen im neuberechtigten Hause Ausgasse 2, ein städtischer Kindergarten eröffnet. Die in jeder Hinsicht hübschere, musterhafte Anlage ist für Kinder von 3 bis 6 Jahren bestimmt...

Aus den Mannheimer Vororten

Was Sandhofen berichtet. Dieser Tage wurde in Sandhofen im neuberechtigten Hause Ausgasse 2, ein städtischer Kindergarten eröffnet. Die in jeder Hinsicht hübschere, musterhafte Anlage ist für Kinder von 3 bis 6 Jahren bestimmt...

Die Bevorzugung von Stammkunden

Kein unlauterer Wettbewerb / Das Allgemeininteresse ist ausschlaggebend. Abgabe und Bezug wichtiger Lebensgüter sind heute durch zahlreiche Vorschriften beschränkt. Wenn somit in einem Sektor der Wirtschaft dem Wettbewerb enge Grenzen gesetzt sind...

Die Bevorzugung von Stammkunden

Kein unlauterer Wettbewerb / Das Allgemeininteresse ist ausschlaggebend. Abgabe und Bezug wichtiger Lebensgüter sind heute durch zahlreiche Vorschriften beschränkt. Wenn somit in einem Sektor der Wirtschaft dem Wettbewerb enge Grenzen gesetzt sind...

Die Bevorzugung von Stammkunden

Kein unlauterer Wettbewerb / Das Allgemeininteresse ist ausschlaggebend. Abgabe und Bezug wichtiger Lebensgüter sind heute durch zahlreiche Vorschriften beschränkt. Wenn somit in einem Sektor der Wirtschaft dem Wettbewerb enge Grenzen gesetzt sind...

Die Bevorzugung von Stammkunden

Kein unlauterer Wettbewerb / Das Allgemeininteresse ist ausschlaggebend. Abgabe und Bezug wichtiger Lebensgüter sind heute durch zahlreiche Vorschriften beschränkt. Wenn somit in einem Sektor der Wirtschaft dem Wettbewerb enge Grenzen gesetzt sind...

Advertisement for 'Verdünnungsrolle Anker' featuring a table of times and a logo. Table: Sonnenaufgang: 9.40 Uhr, Sonnenuntergang: 17.28 Uhr, Mondaufgang: 12.44 Uhr, Monduntergang: 23.16 Uhr.

Konkurrenz um freien Schiffsraum

USA — Englands schärfster Wettbewerber

In der internationalen Schifffahrt haben die wachsenden Schiffsflotten des englischen Weltverkehrs und des amerikanischen Handelsverkehrs einen wachsenden Konkurrenzcharakter. Dies ist die eigentliche Begründung dafür, daß die beiden Weltmächte in der Schifffahrt um freien Schiffsraum konkurrieren. Die beiden Weltmächte, die USA und England, sind die beiden größten Seemächte der Welt. Die beiden Weltmächte, die USA und England, sind die beiden größten Seemächte der Welt. Die beiden Weltmächte, die USA und England, sind die beiden größten Seemächte der Welt.

mehr, zumal die in der Seefahrt nach USA gebotenen Raten weit höher liegen als jene des Weltmarktes. Der hohe Konkurrenzgrad der USA erklärt sich auch aus einer gewissen Verschiebung der Handelsströme. Die USA sind ein Land, das sich in den letzten Jahren zu einem der größten Handelsmächte der Welt entwickelt hat. Die USA sind ein Land, das sich in den letzten Jahren zu einem der größten Handelsmächte der Welt entwickelt hat.

Ein badischer Lehnhof in Hüfingen

In der Nähe von Hüfingen bei Donaueschingen ist von der Landesbauernschaft Baden ein Lehnhof errichtet worden, der in seiner ganzen Gestaltung den heutigen Anforderungen Rechnung trägt. Alle Fortschritte, die auf baulichem Gebiet in den letzten Jahren erzielt wurden, sind hier in die Tat umgesetzt und somit ist der Bauernhof der Zukunft entstanden, wie ihn sich viele Bauern wünschen. Er soll dem lebenden Geschlecht zeigen und beweisen, wie man schön und zweckmäßig baut und für Bauern und Landwirte, die am Kampf um die Ernährungsfreiheit des deutschen Volkes und im Ringen um die Zukunft unseres Vaterlandes mitzuarbeiten berufen sind, eine richtige Schulungstätte sein. Auch Baumeister und Landbauingenieur haben Interesse daran, diesen Lehnhof zu besuchen, um auf all die Dinge aufmerksam zu werden, die heute beim Bau eines Bauernhofes zu berücksichtigen sind.

Die Wohnung des Bauern muß mit Möbeln versehen sein, die so gestaltet sind, daß sie auch noch von einer kommenden Generation als schön empfunden werden. Diesen Zweck erfüllen die einfachen, aber vor allem widerstandsfähigen Möbel, die die Bauernstuben des Lehnhofes von Hüfingen zieren. Die Wohnung gibt Raum für den Bauern, seine Frau und seine Kinder, sowie für zwei handige männliche und zwei handige weibliche Arbeitskräfte. Auch zusätzliche Hilfskräfte, die in der Hauptarbeitszeit des Jahres beschäftigt werden, können in besonderen Räumen untergebracht werden.

Mannheimer Getreidegroßmarkt

Da die südwestdeutschen Weizenbörse der Erzeuger zum verhältnismäßig großen Teil erloscht sind, sind die oberdeutschen Weizenbörsen zum Ausbrennen und anderen Gebieten oder auf Ankauf von Weizen gezwungen. Die Mittel- und norddeutschen Weizenbörsen sind aber mit ihrem Angebot überfordert, weil sie nur über ein beschränktes Angebot verfügen. Die Weizenbörsen sind aber mit ihrem Angebot überfordert, weil sie nur über ein beschränktes Angebot verfügen.

besteht, da die besten Weizen natürlich schon längst für Brauereien verkauft worden sind, oder aber als Saatgut angedient werden. Man rechnet damit, daß nach dem Ertrag des Weizens etwa 10 bis 15 Prozent des Ertrages für die Weizenbörsen verbleiben werden. Die Weizenbörsen sind aber mit ihrem Angebot überfordert, weil sie nur über ein beschränktes Angebot verfügen.

Eine Hausmusik bei Professor Thibaut

Zum diesjährigen Tag der Hausmusik, der in Heidelberg getreu der besonderen kulturellen und musikalischen Tradition und Verpflichtung der Musikstadt am Neckar mit einer größeren Zahl von gemeinsam vom Oberbürgermeister und der örtlichen Dienststelle der Reichsmusikammer getroffenen Veranstaltungen begangen wurde, ist auch eine besonders interessante und bedeutsame Festschau unter dem Motto „Ein Abend bei Thibaut“ durchgeführt worden.

Eine Probe des zu seiner Zeit weiter bekannten Heidelberger „Sängereins“, also eines Abends bei Thibaut, wie ihn der Maler Göppinger bildlich darstellt, hat, zeichnete die Dichtung Irma von Drusack, der Dietrich-Gart-Preisdrägerin, in einer kleinen Rahmenabhandlung nach, die mit der — durchaus historischen — Anekdote des Rechtsstudenten Robert Schumann vom Studium und mit der unter dem Einfluß des Thibauterleses erfolgenden Wabi der Musik als Lebensaufgabe schließt. Für die Sprechenden waren Schauspieler und Schauspielerinnen des Städtischen Theaters unter Leitung von Oberregisseur Martin Baumann einsetzt. Den musikalischen Teil bestritt Universitätsmusikdirektor Prof. Dr. Hermann Reinhard Poppen mit Mitgliefern des Studentenchores und des Bachvereins. Allen Mitwirkenden war die Aufführung gleich, die im stimmungsvollen Konzertsaal des Kurpfälzischen Museums der Stadt Heidelberg vor sich ging. So war die Absicht, der Veranstaltung im Rahmen des diesjährigen Tages der Hausmusik eine besonders reizvolle und gleichsam feinschmeckerische Leistung zu bieten und zugleich auf würdige Weise das Andenken an Thibaut in seinem 100. Todesjahr würdig zu ehren, auf das glückliche Erreichte.

Kleine Meldungen aus der Heimat

Der letzte Ausweg
Lampertheim. In einem Anfall von Gemütsdepression hat ein diesiger Handwerker seinen Leben durch Erhängen ein Ende bereitet. Seine Hausärztin, die durch den Vorfall in größte Erregung geriet, wollte daraufhin den Tod des Mannes untersuchen. Die Leiche wurde vom Toten ins Krankenhaus gerettet und wurde ins Krankenhaus eingeliefert.

50 Jahre Wintersport im Schwarzwald
In diesen Tagen führt es sich zum 50. Male, daß in Todtnau, der Wiege des deutschen Skisportes, der erste deutsche Skiklub gegründet wurde. Das ideale Skigebiet in der Umgebung von Todtnau zog dann bald weitere Wintersportfreunde an. Jedes Jahr später konnten im Schwarzwald die ersten Deutschen Skimeisterschaften gestartet werden.

Preisnachweisverordnung des Preiskommissars
Am 23. November 1940 hat der Preiskommissar für die Wirtschaft eine Verordnung über den Nachweis von Preisen erlassen. Die Verordnung legt vor, daß industrielle Erzeuger und Großhändler die Preise für die von ihnen gelieferten Waren aufzeichnen und schriftlich unterlegen über das Aufzeichnen der Preise anfragen und bereitstellen. Die Preisnachweisverordnung ist ein Mittel, um die Preisentwicklung zu beobachten und die Preisentwicklung zu kontrollieren. Die Preisnachweisverordnung ist ein Mittel, um die Preisentwicklung zu beobachten und die Preisentwicklung zu kontrollieren.

Aufruf zur Hopfenunterbringung
Die Hauptversammlung der deutschen Brauereiwirtschaft hat am 2. Dezember 1940 einen Aufruf zur Hopfenunterbringung erlassen. Der Aufruf enthält die Bitte, daß die Hopfenproduzenten ihre Hopfenlagerung an die Brauereiwirtschaft übergeben. Der Aufruf enthält die Bitte, daß die Hopfenproduzenten ihre Hopfenlagerung an die Brauereiwirtschaft übergeben.

Bei der Arbeit tödlich verunglückt
Hirschhorn. Bei Arbeiten im Steinbruch verunglückte der Steinbrecher Ludwig Kappel an einer Felskante tödlich. Er wurde durch einen herabfallenden Stein am Kopf so schwer verletzt, daß der Tod sofort eintrat.

Schutz der Bezeichnung „Oberhein“
Auf Grund einer Verordnung des Reichs der Zivilverwaltung im Reich ist die Verwendung der Bezeichnung „Oberhein“ in jeder Form zu geschäftlichen und gewerblichen Zwecken aller Art untersagt. Ausnahmen bedürfen seiner ausdrücklichen Genehmigung. Zuwiderhandlungen werden bestraft.

Wasserstand 3. Dezember
Rhein: Konstanz 335 (unver.); Rheinfelden 255 (+24); Bregenz 199 (unver.); Regensburg 290 (-10); Straßburg 255 (-10); Rarau 427 (-13); Mannheim 339 (-11); Raab 242 (-16); Köln 255 (-10).
Neckar: Mannheim 335 (-10).

Nächtlicher Verkehrsunfall
Pforzheim. In später Nachtstunden kam hier ein älterer Mann durch einen Verkehrsunfall ums Leben. Er war aus bis jetzt noch nicht geklärt Ursache unter einen Straßenbahnwagen geraten und hatte schwere Verletzungen erlitten. Kurz nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus ist der Verunglückte gestorben.

Leistungswagen in die Wolke gestürzt
Vab Hippoldsau. Ein Unfall mit Todesfolge ereignete sich in der scharfen Straßkurve in der Nähe des „Rösterle“, wo ein Leistungswagen ins Schleudern kam. Die Klaufler überrollte und über die hohe Schuttmauer in die Wolke stürzte. Dabei wurde der Wagen zerstört.

Höppners Haar-Balsam
bei Haarausfall's Kopfschuppen

TUNGSRAM
D Lampen Radioröhren

MARCHIVUM

Rechnung
Brenner,
Schneewasser
auf Tisch
zwischen
Stelle der
Schwarz
Im Jahre
Ausfahrt
von seiner
sonderbar
schöne
bracht.
mel, un
würde
mische
ich viele
zu, wie
verbrach
Winkel
vorher
habe das
zucht
germann
besten
Nagelns
alte tie
naben
Berg, den
Wind, der
einand
Dann ab
tes noch
das alte
Tunnel
Land nicht
alte Bauer
schickte
das jern
außer
den vert
Verhöl
mal ein
mit leicht
Feuerboh
weiter
tausend
damit
nächsten
hätte man
Röber
daß die
Tunnels
zu über
geborene
mag wo
zu sicher
hätte sch
Bed
is
und
Das
Von Rob
3. Fort
Der Hau
tener W
geschichte
nicht das
der Wor
nur das
Ränge
habe, die
als sie,
gefeht,
in Sonne
den, nach
schaut,
wäre
brauche
Keib
es die
Ob sol
schließen
Rappes
doch sel,
Gottf
gegriff
tapere
und be
sie auch
Nicht
leider
seiner
der Le
ihre
grauen
zu w
dazu
Herren
lathol
zu vert
hämisch,

Das Neueste in Kürze

Die deutsche Eishockeymannschaft wird am 14. und 15. Januar im neuen Pforzburger Eishallenstadion gegen die Nationalmannschaft der Slowakei antreten. Die Rückspiele sollen am 1. und 2. Februar in Berlin stattfinden.

Reichsfußballlehrer Hohmann, Frankfurt/M ist jetzt auch Soldat geworden.

Die Mannschaftsmehrfach der Geräte Turner, die von Reichsmannschaften bestritten wird und vom Reich Baden verteidigt wird, liegt nun terminlich fest. Die Vorrunde ist zum 9. März anberaumt, die Zwischenrunde zum 11. April und der Endkampf zum 27. April.

Badens Tabellenführer VfB Mühlburg ist am 13. Dezember bei Rot-Weiß Frankfurt zu Gast. Am 26. Dezember steigt in Karlsruhe das Rückspiel.

Ganz Dresden in einem einzigen Freudentaumel

Wie der deutsche Pokal-Meister in seiner Heimatstadt empfangen wurde

B. Dresden, 3. Dezember. Schon seit vielen Jahren marschiert der Dresdner SC jetzt mit an der Spitze im deutschen Fußballsport. Aber noch nie war es den Dresdnern, wie z. B. ihrem großen Rivalen, dem VfB Leipzig, gelungen, einmal zu einem ganz großen Schlag auszubolen und einen der beiden großen deutschen Fußball-Konkurrenzen, die Meisterschaft oder den Pokal, zu gewinnen. Jetzt endlich an diesem 1. Dezember haben der DSC und seine nach Tausenden zählenden Anhänger ihre heißen und jahrelangen Wünsche in Erfüllung geben. Der DSC gewann im Olympiastadion gegen den 1. FC Nürnberg den Pokal unseres Reichssportführers.

Als am Sonntag in den frühen Abendstunden die Siegesbotschaft von Berlin wie ein Lauffeuer durch Dresden eilte, da war ganz

Dresden in einem einzigen Freudentaumel und die sonst so „gemüthlichen Sachsen“ einfach aus dem Häuschen.

In ganz tollen Szenen kam es dann am Montag, als die feierliche Pokal-Mannschaft kurz nach 17 Uhr in Dresden ankam. Tausende und aber Tausende hatten sich am Bahnhof eingefunden, um ihren „Lieblingen“ einen triumphalen Empfang zu bereiten. Es herrschte ein direkt lebensgefährliches Gedränge und als die Spieler mit strahlenden Gesichtern und überglücklich den Zug verließen, da konnte die Begeisterung keine Grenzen mehr.

Immer und immer wieder brandete der Beifall los, so daß die Vertreter von Partei, Stadt und RSHL mit ihren Glückwünschen fast kaum zu Wort kommen konnten. Nur mit großer Mühe gelang es den Spielern, einen Weg durch die Massen zu bahnen, um dann schließ-

lich per Straßenbahn oder sonst auf einem Wege zu „entkommen“. Die Organisation, die mit einer derartigen gewaltigen Anteilnahme nicht gerechnet hatte, war diesem „Betrieb“ einfach nicht gewachsen gewesen und so mußte schließlich auf die Triumpfhöhle der Spieler durch die Straßen Dresdens verzichtet werden, so daß Tausende und aber Tausende um den „eigentlichen Empfang“ gekommen sind.

Stadmeister Hans Bernhardt †

Hannover, 3. Dezember. In Hannover ist der frühere deutsche Stadmeister Hans Bernhardt im Alter von 86 Jahren gestorben. Bernhardt gehörte lange Jahre zu unseren besten Bahnamateuren und hat Deutschland wiederholt bei internationalen Kämpfen vertreten.

Bei den Olympischen Spielen 1928 in Antwerpen, den ersten, zu denen Deutschland nach dem Weltkrieg wieder zugelassen war, holte er sich mit seinem Landsmann Koerber im Zweifelhafahren die Silberne Medaille, und 1931 wurde er noch einmal Deutscher Meister.

Bei Verstopfung

Ist nicht nur die Verdauung gestört, auch das Blut wird vergiftet. Kopf- u. Kreuzschmerzen, Hämorrhoiden, Übelkeit, bleiches u. unruhiges Gesicht sind die Folge. Man fühlt sich müde und verdrossen, älter als man ist. Da hilft Darmol, denn es wirkt verflüssigend u. mild - schmeckt wie Schokolade. Darmol, das Abführmittel der Familie, ist sparsam und preiswert. In Apoth. u. Drog. RM - 74 u. RM 1,39

DARMOL

die gute Abführ-Schokolade

Familienanzeigen gehören In's HB

Annemarie Betty Unser Horst hat ein Schwesterchen bekommen
Karl Hill und Frau Anna geb. Beer
Mannheim, 2. Dezember 1940
Otto-Beck-Straße 14 z. Z. L. Isenheim

Meiner verehrten Kundschaft zur Kenntnis, daß mein Geschäft bis auf weiteres **geöffnet bleibt**
Hermann Schwörer Metzgerei
Wallstattstr. 31 / Tel. 44191

Gesunden Ferienaufenthalt
Baden Kinder von 3 bis 10 Jahren im Kinderh. „Struwwelpeter“, Gretel Eckert **Merrenalb (Schwarzwald)**

Die Vorteile der Kleinen Anzeile im „HB“:
● Tausende lesen sie.
● Die Angebote gehen Ihnen auf schnellstem Wege täglich zu.
● Der Preis ist billig. (Die kleinste Anzeige kostet nur 84 Pfennig.)

Pianos bekannte Marken, große Auswahl
Arnold N 2, 12

Brillant-Schmuck Brillant-Ringe kaufen Sie bei **Uhren-Burger** Heidelberg Bismarckgarten

Radio-Hoffmann 6 2, 7, am Markt, das große Rundfunkhaus u. Reparaturwerkst. - Ruf 30441
Werbt fürs HB

Haus-Verwaltungen übernehme **Karmann** Immobilien N 5, 7

Häuser zu kaufen **K. H. Weidner** Immobilien Mollstraße 12 Betmrd 443 64

Karl-May-Bände kauft **Hertmann** Röllerting 24

Detektiv-MENG Das Feldpostpaket

PHOTO KINO HERZ Kunststoffe N 4, 13/14

PIANOS in allen Preislagen im **Wieninger** **Hertmann** Röllerting 24

Am 1. Dezember hat der Allmächtige meinen lieben Mann, Vater, Bruder, Großvater, Schwiegervater und Onkel
Eugen Stecher
im Alter von 65 Jahren abgerufen.
Mannheim (L. 13, 7), den 4. Dezember 1940.
In tiefer Trauer:
Frau Luise Stecher-Thoma, geb. Endres mit Angehörigen
Die Beisetzung hat am 3. Dezember in aller Stille stattgefunden.

Statt besonderer Anzeige!
Unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Frau
Helene Hanf
verwitwete Schließmann, geb. Eisengrün
ist Sonntagfrüh unerwartet rasch von uns gegangen.
Mannheim-Käfertal, den 1. Dezember 1940, Schwalbenstraße 2 b
Die trauernden Hinterbliebenen
Auf Wunsch der lieben Verstorbenen fand die Feuerbestattung in aller Stille statt.

Todesanzeige
Mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater
Johann Schöfer
ist heute nach schwerem Leiden im Alter von 73 Jahren für immer von uns gegangen.
Mannheim (Amerikanerstr. 43), 3. Dezember 1940.
In tiefer Trauer:
Frau Rosa Schöfer, geb. Neubauer mit Sohn und Angehörigen
Beerdigung: Donnerstag, 3.00 Uhr.

Todesanzeige
Unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante, Frau
Luise Anna Spahn
geb. Janda
ist im Alter von 74 Jahren nach kurzer Krankheit für immer von uns gegangen.
Mannheim-Waldhof, den 2. Dezember 1940, Schienenstraße 23
In tiefer Trauer:
Gerhard Spahn, z. Z. im Felde Familie Georg Spahn Maria Lützel und Enkelkind Gerhard
Beerdigung: Donnerstag, 5. Dezember, nachm. 2.30 Uhr, auf dem Hauptfriedhof Mannheim.

Auf dem Wege zur Arbeit verunglückte heute früh unser alter, treuer Arbeitskamerad
Philipp Schneider
im Alter von 62 Jahren tödlich. Wir verlieren in ihm einen tüchtigen und fleißigen Arbeiter, der von seinen Vorgesetzten und Mitarbeitern gleich geschätzt wurde. Sein Angehen werden wir in Ehren halten.
Mannheim, den 3. Dezember 1940.
Betriebsführung und Gefolgschaft Rheinisches Braunkohlen-Syndikat Zweigniederlassung Mannheim

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß ist unsere innigstgeliebte, treue, unvergessliche Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte, Fräulein
Helena Bracher
Postassistentin
heute nach langem, schwerem, mit größter Geduld ertragenem Leiden, wohl vorbereitet, im 46. Lebensjahr in die Ewigkeit eingegangen.
Mannheim (Windeckstr. 9), den 3. Dezember 1940.
In tiefstem Schmerz:
Geschwister Bracher
Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 5. Dezember, um 13.30 Uhr statt. - Erstes Seelenamt am Freitag, dem 6. Dezember, um 8 Uhr in der St.-Josefs-Kirche.

Wir bringen die schmerzliche Nachricht zur Kenntnis, das unser Baufrüherr, Herr
Hans Kraft
der zuletzt auf der Baustelle Gotenhafen tätig war, infolge eines Verkehrsunfalles im vollendeten 40. Lebensjahr tödlich verunglückt ist. Wir betrauern in dem Verstorbenen einen pflichtgetreuen, fleißigen Angestellten, dem wir ein ehrendes Andenken bewahren werden.
Betriebsführung und Gefolgschaft der Grün & Billfinger Aktiengesellschaft
Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 5. Dezember 1940, nachmittags 2 Uhr, von der Leichenhalle des Städtischen Friedhofes Mannheim aus statt.

Danksagung
Allen, die unseres unvergesslichen Entschlafenen, Herrn
Johann Karl Karg
Erbhofbauer
in Liebe und Verehrung gedachten, sagen wir auf diesem Wege herzlichen Dank.
Mannheim-Sandhofen, den 4. Dezember 1940. Ausgasse 28
Die trauernden Hinterbliebenen

Am 30. November verschied nach kurzer Krankheit unser Gefolgschaftsmitglied, der Küfermeister
Gottlob Wagner
im Alter von 58 Jahren. Mit ihm scheidet ein Arbeitskamerad aus unseren Reihen, der sich in den über 36 Jahren seines Dienstes in unserem Unternehmen durch seine Leistung wie durch seine kameradschaftliche Gesinnung unser aller Achtung und Wertschätzung erworben hat. Ein ehrendes Andenken unserer Gemeinschaft ist ihm gewiß.
Für die Betriebsgemeinschaft des Fendel-Konzerns: Mannheimer Lagerhausgesellschaft

Stellenanzeigen

Wir suchen zum möglichst baldigen Eintritt für unsere Betriebsbuchhaltung KONTORISTIN mit hochhalterischen Kenntnissen...

Geschäftsführer-Gehilfe für ein Automaten-Restaurant zum sofortigen Eintritt gesucht

Wir suchen einige perfekte

Stenotypistinnen mit längerer Praxis in lebhaften Betrieben. Wir bieten: Angenehme Dauerstellung.

Wir suchen für Ostern 1941 einen kaufmännischen LEHRLING möglichst handelschulreif...

Kleinanzeigen

Stellengesuche Junge nette Schenkerin sucht Stelle...

Mietgesuche Beamter sucht auf 1. 1. od. 15. 10. 1-2-Zimmer-Wohnung...

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht Verkauft Herr sucht zum 1. 1. 1941 möbl. Zimmer...

Zu verkaufen Einige Fuhrer Buchen, Eichen u. Kiefern-Holz...

Eisenbahn m. Zubehör, Sp. 0 wie neu...

Kaufgesuche Schiffschuhe zu kaufen gesucht...

Handharmonika mit Zithern, 1930, 20-Mann...

Unter Damen-Wintermantel Nr. 42/44, 135 M...

Verloren Damen-Lederhandschuh Schwarz, von 2 bis 6...

Damenpumpen (Leder) von 2 bis 6, N 7...

10 Legehühner (Berliner) zu verkaufen...

Entlaufen Kleiner gelber Frisch-Terrier...

Großunternehmen am Platze sucht für sofort oder 1. Januar 1941 Maschinenbuchhalter (in) in ausbaufähige Stellung...



Wer Qualität zu schätzen weiß...

... wer nicht das erste beste zu nehmen gewohnt ist, sondern in einer großen Auswahl wählen will...



Man wünscht sich was von Neugebauer

Reisender von Lebensmittelgroßhandlung zum sofortigen Eintritt gesucht...

Jüngere Kontoristin mit Kenntnissen in Stenografie und Maschinenschreiben...

selbst. kaufm. Kraft Firma in Buchh., Schritzw., Kasse, evtl. Reiseaktivität...

Stenotypistin Frank, Prüfmaschinenbau Mannheim, U 5, 9, Fernruf 231 40

2 Fernfahrer mögl. gelernte Schlosser mit längerer Fahrpraxis gesucht

Jüngere, tüchtige Kontoristin perfekt in Stenografie und Maschinenschreiben...

Tempofahrer zuverlässig und ehrlich, sofort gesucht...

Kraftfahrer sucht Arbeit (Personen- od. Lieferwag.) Karl Schumacher, Fahrlehrerstraße Nr. 51

Hausbursche im angenehmen Dauerposten gesucht...

3-Zimmer-Wohnung mit Küche, Bad, Kammer, Balkon, Zentralheiz., Warmwasser...

Ausläufer stadtkundig und Radfahrer sofort gesucht

Gonnlige Wohnung 3-4 Zim., auch Vorstadt od. Berufsstr., zum 1. April 1941 oder früher...

Mädchen in gepflegter Haushalt per sofort oder später gesucht...

Möblierte Zimmer für Melodiamantenspieler einstellbar...

Mieten und Vermieten 2 Büroräume mit Kontorraum u. Keller...

Zu vermieten 1 Zimmer u. Loggia in Kochhaus...

Offene Stellen Hausverwalter aus empfindl. und wertv. mögl. 20. August...

Leere Zimmer 2 Zimmer, 1 Bad, 1 Küche, 1 Wohnzimmer...

Möbl. Zimmer mit Badkabine in Stadtmitte auf 1. 1. 41 zu verm.

Kaufgesuche Schiffschuhe zu kaufen gesucht...

Verloren Kleiner gelber Frisch-Terrier...

Entlaufen Kleiner gelber Frisch-Terrier...

Mozarts Mannheimer Erweckung

Sein dreimaliger Aufenthalt in Mannheim und Schwetzingen. Aufzeichnungen des Mannheimer Winters 1777/78.

Aus der klassischen Zeit des Mannheimer Theaters

Das Europäische Mannheim

Das deutsche Weihnachtsfest für jeden Freund von Theater und Musik

Ferienordnung der Gewerbe- u. Handelsschulen

Die Gewerbe- und Handelsschulen haben ihre Weihnachtsferien abweichend von den übrigen Schulen Mannheims

Öffentliche Versteigerung

Am Mittwoch, 4. Dezember 1940, nachm. 2.00 Uhr, werden wir auf behördliche Anordnung

Ist Zucker heilbar?

In einem unserer zahlreichen Erfolgsberichte schreibt am 1. Oktober 1940 Herr A. Steindl, städt. Angestellter.

Ohne Werbung - kein Erfolg

ZUM WÜNSCHEN UND SCHENKEN

WOLF JUSTIN HARTMANN Mann im Mars Roman, Leinen RM 5.50

25 Männer sind auf einer Bark durch das gleiche Los aneinandergekettet. Die Schönheit und die große Gewalt des Meeres, seine Stille und seine Tiefe...

HANS FRIEDRICH BLUNCK Die Jägerin Roman, Leinen RM 4.50

Demnächst erscheint:

Elsaß und Lothringen Deutsches Land

Dieses Buch ist gefaltet und flachen und gerahmt. Es schöpft aus den tausendjährigen Quellen der Vergangenheit

Table with 2 columns: Content and Author. Includes 'Der Aufbau des Buches', 'Gesellschaft', 'Landchaft und Siedlung von Elsaß und Lothringen'.

Über das ganze Werk verstreut werden Ansprache und Gedichte veröffentlicht. Die Darstellungen sind über die Jahrhunderte hindurch die bedeutendsten Männer im Lande selbst

Böhlische Buchhandlung Mannheim P 4, 12 - Planken

Bleisoldaten

sind für Buben, Mädchen Puppenstuben. ... wenn es aber durchaus eine komplette Skiausstattung...

Amtl. Bekanntmachungen

Versteigerung Am Freitag, dem 6. Dezember 1940, um 14 Uhr werden im Saal des Mannheimer Hofes

Ladenburg Mittwoch, den 4. Dezember 1940, nachm. 2.00 Uhr ab, verfertigen wir auf Grund behördlicher Anordnung

Jivesheim Die Mütterberatung in Jivesheim findet am 5. Dezember 1940 ab 13.30 Uhr im G.D.-Saal statt.

Verloren

Braune Leder-Aktentasche mit Reißverschluss, am 3. Dez. abends zwischen 6.30 und 7 Uhr vor dem Eisfabrik verloren

Bildlederippengehüb dunkelbraun, frisch gelocht und geflickt, auf dem Wege von Waldhofstraße 43 durch Rati-Bens-Straße

Zwangsversteigerungen Donnerstag, den 5. Dezember 1940, nachm. 2.30 Uhr, werde ich im hiesigen Landhof, C 3, 16, gegen bare Zahlung im Wettstreit öffentlich veräußern

Verschiedenes

Derjenige junge schwarze Herr in heller Mantel, der am Montag, nachm. 4.30 Uhr, in der Telefonstraße Emil-Greif-Straße das Geld an sich genommen hat...

Fahrten mit Tempowagen werden zuverlässig aufgeführt.

Kauf und Verkauf

Druckluftkessel 3 Mit Betriebserford. 1,5 bis 2 ccm Inhalt, neu oder gebraucht, zu kaufen gesucht.

Deutsche Metallwerke Neustadt a. d. Weinstraße Amalienstraße Nr. 42

Chaiselongue gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. Nachm. unter Nr. 533860 an den Verl. d. B.

Wendeltreppe für ein Stübchen zu kaufen gesucht. Angebote erbeten unter Nr. 53912 an den Verlag d. B.

Bauernruhe (200 Jahre alt) wegen Platzmangel zu verkaufen. Nachm. Nr. 4079.

Gold und Silber kauft und verrechnet H. Marx Uhren und Silbwaren R 1, 1 - am Markt Ankaufsbuch 11/264 49

Heirat

Nichttänzer 34 Jahre, 1,74 m, dunkelblond und blondgelb, konfessionell nicht gebunden, in sehr gut. Stellung, wünscht sich eine gut auss., erbgesunde Frau aus guter Familie

Immobilien Sehr schönes Mietobjekt Rentenhause (West. Steinbockstraße) mit 2- und 3-Zim.-Wohnung...

Stiftstadt: Edhaus freie, schöne Lage, massiv. Sandsteinbau, in bestem Zustand...

Automobile Opel Super, 4000, Opel-Kadet-Lim., Adler Trumpf Junior, Kabrio-Lim., Ford Mittel, Kabrio-Limousine...

Anordnungen der NSDAP NS-Frauenstaffel, NS-Kriegsgruppenleiterinnen...

Immobilien

Sehr schönes Mietobjekt Rentenhause (West. Steinbockstraße) mit 2- und 3-Zim.-Wohnung...

Stiftstadt: Edhaus freie, schöne Lage, massiv. Sandsteinbau, in bestem Zustand...

Automobile Opel Super, 4000, Opel-Kadet-Lim., Adler Trumpf Junior, Kabrio-Lim., Ford Mittel, Kabrio-Limousine...

Anordnungen der NSDAP NS-Frauenstaffel, NS-Kriegsgruppenleiterinnen...

Anordnungen der NSDAP NS-Frauenstaffel, NS-Kriegsgruppenleiterinnen...

Anordnungen der NSDAP NS-Frauenstaffel, NS-Kriegsgruppenleiterinnen...

Anordnungen der NSDAP NS-Frauenstaffel, NS-Kriegsgruppenleiterinnen...

Anordnungen der NSDAP NS-Frauenstaffel, NS-Kriegsgruppenleiterinnen...

Anordnungen der NSDAP NS-Frauenstaffel, NS-Kriegsgruppenleiterinnen...

Anordnungen der NSDAP NS-Frauenstaffel, NS-Kriegsgruppenleiterinnen...

Anordnungen der NSDAP NS-Frauenstaffel, NS-Kriegsgruppenleiterinnen...

Anordnungen der NSDAP NS-Frauenstaffel, NS-Kriegsgruppenleiterinnen...

Anordnungen der NSDAP NS-Frauenstaffel, NS-Kriegsgruppenleiterinnen...

Anordnungen der NSDAP NS-Frauenstaffel, NS-Kriegsgruppenleiterinnen...

Anordnungen der NSDAP NS-Frauenstaffel, NS-Kriegsgruppenleiterinnen...

Heute in unseren Theatern

ALHAMBRA P.7.23

Ein ganz großer Erfolg: Feinde
Brightte Horney, Willy Birgel
Ivan Petrovich
Z. Wechsel 3.15 4.45 7.20 Uhr
Morgen letzter Tag

SCHAUBURG K1.5 Breitestr.

Ein Film von Boxern u. Tänzerinnen
Die letzte Runde
Attila Hörbiger - Camilla Horn
Ludwig Schmitz - Heinz Seidler
Charlotte Oudert - Maria Sazarina
Morgen letzter Tag 3.00 5.00 7.30

Heute in beiden Theatern nachm. 1.45 Uhr

Märchen-Vorstellung Der Froschkönig

und im Beiprogramm: „Die lustige Micky-Maus“

Das neue Operettenbuch Band II

30 unvergängliche Operettenmelodien aus: Das Land des Lächelns / Monika / Frau Luna / Maske in Blau / Gasparone / Clivia / Vetter aus Diogenes / Ball der Nationen / Wenn die kleinen Veilchen blühen / Die lockende Flamme u. a.

Heckel Abteilung: Musik Kunststraße, 0 3, 10

The Funkbeater

Radio-Pilz U 1, 7 Fernsprecher 21643

Ist das älteste Fachgeschäft am Platz



Reparaturen werden noch angenommen

Lum vorgeschriebenen Konfenrahmen ein Grundsatz



Fortschritt-Durchschreibebuchhaltungen
Beratung und Druckschrift durch CHRISTIAN LEISER
MANNHEIM-FRIEDRICHSPLATZ 15
RUF NR. 44605

DALI Das Theater für alle! Mannheim, 3 1, 4 Breite Straße
Morgen letzter Tag
„Das ist ein Vergnügen“
Von morgens 11 Uhr bis abends 10 Uhr
Lachsalm - durchsches unser Haus
Weiberregiment
Das große Lustspiel der Ufa
Derb - basdiest - ein Lustspiel, an dem Sie heile Freude haben
mit
Weil Finkenzeiler - Beppe
Brehm - Sima - v. Thallmann
Die neueste Deutsche Wochenschau

LIBELLE Täglich 19.45 Uhr
Adam Müller das Münchener Original
Gastspiel
Mary & Nikolas Shipoff
die intern. Tanz-Attraktion
Chick Finks & Co.
die Wollschubensstation und das große Programm
Mittwoch u. Donnerstag 19.30 Uhr
3 billige
Hausfrauen-Vorstellungen
Eintritt auf allen Plätzen 30 Pfg.
Schönen Brillant- und Goldschmuck
erwerben Sie billig (79294V)
Distelhut, M 1, 2a, Breite Straße

GLORIA SECKENHEIMERSTR. 13
Ab heute
Ein herzhaftes Lustspiel voll toller Verwechslungen!
Wenn ein Vater zum Schwiegervater seiner eigenen Tochter werden soll
Das sündige Dorf
Ein Film der Bavaria-Filmkunst
Nach dem gleichnamigen Bühnenstück von Max Henl
Hansi Knotek - Erna Fentsch
Joe Stückel - Josef Eichheim - Elise Aulinger - Georg Bauer - Albert Janschok - Bertl Schütze - Beppe Brem
Diesen Film sehen, heißt Lachen ohne Ende
Neueste Wochenschau: Bomben auf Coventry
Beginn: 3.10, 5.15 und 7.30 Uhr - (Jugendverbot)
Der Hauptfilm beginnt um 3.20, 5.30 und 8.00 Uhr

UFA-PALAST
Morgen letzter Tag!
Paula Wessely's schäster Film
Ein Leben lang
Ein Wienfilm im Verleih der Tobis mit
Joachim Gottschalk - Maria Andersgast
Spielleitung: Gustav Ucicky
DIE DEUTSCHE WOCHENSCHAU
2.30 5.00 7.30 Uhr - Nicht für Jugendliche
Ruf 25219

TANZ -Schule Pfirrmann, L.4.4
BELTIOVENSAAL
Anfängerkurse beginnen am Montag, 2. Dezember, u. Donnerstag, 5. Dezember, 20 Uhr

Heckel-Gemälde
Verkaufs-Ausstellung lebender Künstler
Original-Radierungen
Original-Aquarelle
Reproduktionen nach alt und neuer Kunst
Kunststraße 0 3, 10

Gesunde Nerven, tiefen Schlaf und ein ruhiges Herz
Energieficum
Wz. genet. gesch. Nachahmungen weisen man zurück
Echt zu haben:
Reformhaus „Eden“, 0 7, 3

In Ketten vom Ruhegebiet nach St. Martin de Ré
Ein Zeitdokument aus den Jahren der Ruhrbesetzung. Der erschütternde und anklagende Erlebnisbericht des Verfassers Gustav von Deinger unter französischer Verbrennung und Zwangsarbeitern
Preis RM. 5,40 / Erhältlich in
Völkische Buchhandlung P 4, 12

NSG „Kraft durch Freude“
Abt. Volksbildungswerk in Verbind. mit d. Reichskolonialbund
Samstag, 7. Dezember 1940, 19.30 Uhr, in der Harmonie, D 2, 6, spricht
Gustav Moog
Leiter des Zoologischen Gartens in Saarbrücken
über das Thema:
„Unser Kamerun“
Karten zu RM. 1.-, -.60, Wehrmacht und Jugendliche 40 Pfg., bei den bekannten Vorverkaufsstellen der KdF, Mitglieder vom Reichskolonialbund 40 Pfennig

Stadtschänke „Düelacher Hof“
Restaurant, Bierkeller
Mönzstube, Automat
die sehenswerte Gaststätte für jedermann
MANNHEIM, P 0 an den Planken

Ist das Messing? oder Altgold?
Suchen Sie zuerst den Stempel,
355 365 oder 750 für
8 14 u d 18 karat, dann ist es Gold. (Das Ausland hat ander. Go-stempel).
Finden Sie andere Stempel, dann ist es meist kein Gold (Buchstaben sind Fabrikstempel)
Stempel können sich bei allen Ringen durch vieles Tragen herausgescheuert haben.
Zehnkronen sind meist aus hochwertigem weichem Gold.
Ankauf von Altgold, Altsilber, Friedensmark, Brillantschmuck
Cäsar Fesenmeyer
MANNHEIM P 1, 3 Breite Straße

National-Theater Mannheim
Mittwoch, den 4. Dezember 1940
Vorstellung Nr. 86 Alice M Kr. 8
u. Sonbermiere M Nr. 4
Othello
der Mord von Venedig
Tragödie in fünf Akten von
William Shakespeare
Uebersetzung von Walter Josten
Regie: Felixmud Ebbes
Anfang 18.30, Ende gegen 21.30 Uhr
Herrliche Frische gibt Ihnen die INNERE Reinigung mit
Zirkulin
Knoblauch-Perlen
1 Monatspackung RM 1.-, zu haben mit Broschüren in Apotheken und Drogerien.

Ankauf u. Tausch von Alt-Gold, -Silber, altem Silbergeld
B. STADEL Juwelier und Uhrmacher
H 1, 1-2, Breite Straße
Geogr. 1940 - Gen. Nr. A 36357 gegenüber d. „Nordsee“ 6306 V

GRAUE HAARE
Schuppen und Haarausfall? „LAURATA“
das bewährte Haarpflegemittel hilft
Verlangen Sie heute noch ausführlichen Prospekt und Auskunft durch Drogerie und Parfüm. Ludwig & Schütthelm, 0 4, 3, Filiale Friedrichsplatz 19 - Michaels-Drogerie, 0 2, 2, am Marktplatz

DEUTSCHE BANK
Bezug der neuen Aktien.
Die außerordentliche Hauptversammlung unserer Aktionäre vom 28. November 1940 hat mit Genehmigung des Reichswirtschaftsministeriums die Erhöhung des Grundkapitals von nom. RM 130 000 000,— auf nom. RM 160 000 000,— beschlossen; es gelangen nom. RM 30 000 000,— auf den Inhaber lautende neue Aktien über je nom. RM 1000,— mit Gewinnanteilberechtigung vom 1. Januar 1941 an zur Ausgabe. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen worden. Die neuen Aktien sind von einem Konsortium übernommen worden mit der Verpflichtung, hiervon nom RM 26 000 000,— den Inhabern der alten Aktien im Verhältnis 5:1 zum Bezuge anzubieten.
Nachdem die Durchführung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister eingetragen worden ist, fordern wir namens des Konsortiums unsere Aktionäre auf, ihr Bezugsrecht unter folgenden Bedingungen auszuüben:
1. Das Bezugsrecht ist zur Vermeidung des Ausschlusses bis zum 20. Dezember 1940 einschließlich bei der Deutschen Bank in Berlin oder einer ihrer Zweigniederlassungen, Böhmisches Union-Bank in Prag, Creditanstalt-Bankverein in Wien während der bei diesen Stellen üblichen Geschäftsstunden auszuüben.
2. Auf je nom. RM 5000,— alte Aktien kann eine neue Aktie über nom. RM 1000,— zum Kurse von 130% bezogen werden.
Die Bezugsstellen sind bereit, den An- oder Verkauf von Bezugsrechten zu vermitteln.
3. Die Ausübung des Bezugsrechts hat gegen Ablieferung des Gewinnanteilscheins Nr. 6 der alten Aktien bzw. der nachstehend erwähnten Bezugsrechtsbescheinigungen zu erfolgen. Soweit Aktien in Verfolg unserer Bekanntmachung vom 29. September 1940 betreffend „Umtausch unserer Aktien“ bereits zum Umtausch eingereicht worden sind, sind Empfangsbescheinigungen von den Umtauschstellen ausgehändigt worden. Gegen Vorlegung dieser Empfangsbescheinigungen bei derjenigen Stelle, die die Bescheinigungen ausgestellt hat, erhalten die Einreicher entsprechende Bezugsrechtsbescheinigungen, lautend über den Gewinnanteilschein Nr. 6 ihrer bereits zum Umtausch eingereichten alten Aktien.
4. Der Bezug erfolgt bei der Deutschen Bank in Berlin und ihren Zweigniederlassungen provisionsfrei. Der Bezug ist ferner provisionsfrei, sofern die Gewinnanteilscheine Nr. 6 bzw. die Bezugsrechtsbescheinigungen mit einem nach der Nummerfolge geordneten Verzeichnis direkt an den zuständigen Schaltern der sonstigen obengenannten Stellen eingereicht werden. Soweit bei letzteren die Ausübung des Bezugsrechts im Wege der Korrespondenz erfolgt, werden sie die übliche Bezugsprovision in Anrechnung bringen. Die Gewinnanteilscheine Nr. 6 bzw. die Bezugsrechtsbescheinigungen sind auf der Rückseite mit dem Firmenstempel oder mit dem Namen und der Adresse des Einreichers zu versehen.
5. Über die bezogenen neuen Aktien werden zunächst nicht übertragbare Kassenquittungen ausgestellt. Die Ausreichung der neuen Aktien erfolgt baldmöglichst nach die Fertigstellung gegen Rücklieferung der Kassenquittungen durch diejenige Stelle, die die Quittungen ausgestellt hat, voraussichtlich in etwa sechs Wochen. Die Stellen sind berechtigt, aber nicht verpflichtet, die Legitimation des Vorzeigers der Kassenquittungen zu prüfen.
6. Die Zulassung der neuen Aktien an den Börsen zu Berlin, Breslau, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, München, Stuttgart und Wien wird baldmöglichst beantragt werden.
Berlin, den 3. Dezember 1940.
DEUTSCHE BANK
Kimmich Kiehl

Donnerst...
W...
Im M...
Absc...
Protokoll...
In den k...
umfangreiche...
handlungen...
der wirtschaf...
Neugeburt...
zwischen den...
Während sei...
rumänische...
neben, Gel...
gebenden de...
wichtigsten...
arbeit zwisch...
den Fragen...
wendende rui...
Wirtschaft, G...
handlungen...
Die getroff...
fieren von...
Deutschland...
in Berlin...
sekretär im...
rium D i m...
net. Die wi...
Protokoll...
menarbeit b...
nischen Reb...
beröffentlich